

# Franziskanischer Pilgerweg



Bensheim / Bergstraße

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Der Sonnengesang	3
So lasst uns aufbrechen ...	4 - 5
Stationen, Wegpunkte und Paten	6 - 7
Gedanken zur Gestaltung	8
Restaurierung zum 20-jährigen Jubiläum	9
Stationsbeschreibungen und Impulse	10 - 19
Karte mit Wegverlauf und Wegbeschreibung Station 01 bis 04 sowie Detail-Karte Bensheim	20 - 21
Karte mit Wegverlauf und Wegbeschreibung Station 04 bis 10 sowie Detail-Karte Schönberg	22 - 23
Rückweg	24
<i>„Das Wertvollste und das Schönste, das ein gläubiger Mensch der Welt schenken kann, ist das Gebet. Das Gebet verändert den Menschen, der betende Mensch verändert die Welt.“</i>	
Optionen zur Anreise nach Bensheim, Parkmöglichkeiten sowie Busverkehr zwischen Bensheim und Schönberg	25
Kurzbiografie des heiligen Franziskus	26 - 28
Lieder	29 - 35
Gebete	36 - 37
Kontaktdaten, Spendenkonto und Dank	38
Bitte informieren ...	39

# Der Sonnengesang

Du höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre  
und jegliche Anbetung.

Dir allein, du Höchster, gebühren sie;  
kein Mensch ist würdig, dich nur zu nennen.

Gepriesen seist du, du mein Herr,  
für Schwester Wasser; sehr nützlich ist sie,  
demütig, kostbar und keusch.

Gepriesen seist du, du mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen, zumal der Schwester Sonne,  
sie ist der Tag und spendet das Licht uns durch sich.  
Herrlich ist sie, strahlend in großem Glanz.  
Dein Sinnbild trägt sie, du Höchster.

Gepriesen seist du, du mein Herr,  
für unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns ernährt und lenkt; vielfältige Frucht trägt sie,  
buntfarbene Blumen und Kräuter.

Gepriesen seist du, du mein Herr,  
für Bruder Wind, für Lüfte und Wolken, heiteren Himmel  
und jegliches Wetter, durch welches du wachsen lässt,  
was deinen Geschöpfen dient.

Gepriesen seist du, du mein Herr, für Bruder Mond  
und die Sterne, am Himmel hast du sie gebildet  
hell leuchtend, edel und kühn.

Gepriesen seist du, du mein Herr, für Bruder Feuer,  
durch den du die Nacht erhellst.  
Schön ist er, fröhlich, kraftvoll und stark.

Gepriesen seist du, du mein Herr,  
für jene, die verzeihen durch deine Liebe,  
die Krankheit ertragen und Qual.  
Selig, die ausharren in Frieden,  
sie werden von dir, du Höchster gekrönt.

Gepriesen seist du, du mein Herr,  
für unseren Bruder, den leiblichen Tod;  
kein Mensch kann ihm lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die fern von dir sterben.  
Selig jene, die in deinem allheiligen Willen sich finden -  
den zweiten Tod leiden sie nicht.

Lobet und preiset ihn - meinen Herrn,  
erweist ihm Dank und dient ihm in großer Demut.

## **So lasst uns aufbrechen ...**

**Wohin ?** nach Bensheim zum Franziskanerkloster,

- zum Ausgangsort des „Franziskanischen Pilgerweges“

**Warum ?** Weil es lohnt:

- sich in einer bewegten Zeit neu auf den Weg zu machen, auf den Weg hin zur Begegnung mit Gott, dem Schöpfer, und seinen Geschöpfen und den Menschen

- sich selbst als Schwester und Bruder zu begegnen

- in Beziehung zu treten mit Sonne, Mond und Sternen, mit Wasser, Erde, Wind und Feuer, mit Leid und Tod

**mehr noch:**

- sich erfassen zu lassen von der Schönheit und Größe alles Geschaffenen

- mit Ehrfurcht die Schöpferkraft, den göttlichen Geist, das liebende DU zu begreifen versuchen

- in der Bewegung innezuhalten und sich von dem Text und dem Bildmotiv bewegen zu lassen

- nach dem äußeren Aufbruch auch innerlich aufzubrechen und dem Ruf Gottes und seiner frohen Botschaft immer tiefer nachzuspüren

- arm zu werden im Geiste wie der heilige Franziskus und sich reich beschenken zu lassen von den Gaben des lebendigen Gottes

- den Weg als Zielgerade auf eine Erfahrung hin zu gehen, die alles zweck- und leistungsorientierte Denken und Handeln übersteigt

- mit den Bäumen, Gräsern, Blumen, Insekten, Vögeln und Wolken in einen freundschaftlichen Dialog einzutreten

- sich ganz in den Dienst dieser einen Welt in ihrer unüberschaubaren Vielfalt und wunderbaren Einheit zu stellen, um so ihrer wahren Größe und Erhabenheit gewahr werden zu können

- als Pilger mit dem Lobpreis Gottes im Herzen die anvertrauten Güter sorgsam zu bewahren und zu achten

## **außerdem:**

- In einer Zeit der global-medialen Vernetzung an der geschwisterlichen Verbundenheit aller Menschen mitzuknüpfen
- den sichtbaren Leib Christi, die Kirche, mitzutragen und weiterzubauen
- das Leben in seiner ganzen Fülle und Endlichkeit zu begreifen, ohne es zu zerstören
- die eigene Existenz als das kostbare Geschenk Gottes an uns, seine Kinder, rein und gesund zu erhalten
- die Heimat neu zu sehen, mit den Augen des Pilgers
- die Erde unter den Füßen, den Himmel über den Wolken mit sich versöhnen zu lassen
- die Gedanken neu zu ordnen und sich von der Schöpfung Gottes als einer in sich vollkommenen Ordnung tragen und leiten zu lassen
- sich im Gebet, Gesang und Schweigen von der Liebe Gottes erfüllen und verändern zu lassen

## **... und immer wieder neu beginnen !**

Das wünschen von Herzen:

- die Geschwister und Freunde des Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) in Bensheim „früher: Franziskanische Gemeinschaft (FG)“
- die Patres und Brüder vom Franziskanerkloster des Ordo Fratrum Minorum (OFM) in Bensheim
- die Christusträger-Schwesterschaft in Auerbach
- die Arbeitsgruppe „Franziskanischer Pilgerweg“
- alle unterstützenden evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden sowie Privatpersonen als Paten der Stationen

Bensheim, Juli 2024

*Herausgeber: OFS Bensheim*

*Auflagenhöhe: 12.500 Exemplare  
seit 2002 (Stand: 2024)*



*Klimaneutraler Druck  
mit Ökostrom und Bio-Farben  
auf 100 % Recyclingpapier über  
[www.dieUmweltDruckereiGmbH.de](http://www.dieUmweltDruckereiGmbH.de)*

# Stationen, Wegpunkte und Paten



Blick in die Klosterkirche

## **Station 01 Du Höchster**

--- Der große Lobpreis der Dreieinigkeit ---  
vor dem Franziskanerkloster in Bensheim

Paten: - Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) in Bensheim  
- Katholische Kirche St. Georg in Bensheim

Wegpunkt A

Synagogen-Denkmal / Anne-Frank-Halle

## **Station 02 Schwester Wasser**

--- Spiegel der Klarheit ---  
am Brunnen in der Kalkgasse

Pate: Katholische Kirche St. Georg in Bensheim

## **Station 03 Schwester Sonne**

--- Das aufbrechende Licht ---  
Bank am Weinberg / vor der Waldhöhe

Pate: Italienische Gemeinde in Bensheim

Wegpunkt B

Mahnmal für die „Kirchbergmorde“

## **Station 04 Mutter Erde**

--- Das Rad der Lebensfülle ---  
an der großen Linde (Ringbank)

Pate: Katholische Kirche Heilig Kreuz in Auerbach

### **Station 05    Bruder Wind**

--- Die Impulse der Lebendigkeit in allen Wettern ---  
auf der Höhe (Pferdekoppel / Fürstenlager)

Pate:    Evangelische Kirche in Auerbach

### **Station 06    Bruder Mond und Sterne**

--- Geschenkte Strahlkraft ---

Abzweig zum Privatweg (Pferdekoppel)

Paten: - Evangelische Stephanusgemeinde in Bensheim  
- Katholische Kirche St. Laurentius in Bensheim

### **Station 07    Bruder Feuer**

--- Begeisternde Kraft ---

Stadtwiese vor dem Hohlweg

Paten:    Karolina aus Bensheim und Freunde

### **Station 08    Der Friedensweg**

--- Die Krone der Liebe ---

nach dem Hohlweg

Pate:    Katholische Kirche St. Nazarius in Lorsch

### **Station 09    Bruder Tod**

--- Hinabsteigen zum Licht ---

auf dem Friedhof in Schönberg

Pate:    Evangelische Kirche in Schönberg

### **Station 10    Der große Lobpreis**

--- Die Quelle der Lebendigkeit ---

vor der ehemaligen Kirche St. Elisabeth in Schönberg

Paten:    Pfarrgruppe Fehlheim-Zwingenberg

- Katholische Kirche St. Bartholomäus in Fehlheim
- Kath. Kirche Mariae Himmelfahrt in Zwingenberg



Wegzeichen ...

## Gedanken zur Gestaltung

Die **Symbole** zum Sonnengesang sind in Zahlen-, Farb- und Form-Symbolik ausgeführt.

Die Gestaltung möchte **zum Dahinter schauen** anregen. Es werden nicht die sichtbaren Realitäten wie Sonne, Wasser, Blumen u.a. abgebildet. Vielmehr laden die Tafeln ein, durch das Sichtbare hindurch auf die darin verborgene geistliche Dimension zu sehen. In jedem Symbol findet sich als greif- und fühlbare Vertiefung das eingefräste „**DU**“, das deutlich macht, dass es um Beziehung geht:

- Ich werde angesprochen,
- ich lebe in Beziehung auf ein DU hin,
- Gott ist das große DU unseres Lebens,
- auf ihn hin und zu ihm betet Franziskus,
- mit ihm bringt er alles in Beziehung:

### „**Gelobet seist DU, DU mein Herr, mit ...**“

Jede Tafel greift das Thema der Station auch in ihrer äußeren Form auf, macht es so im wörtlichen Sinn in ihren Umrissen begreifbar und lädt zum Begreifen mit den Händen ein.

Die Basisplatte besteht aus Eichenholz, in das der Text der Strophen eingebrannt wurde. Das klare Schutzdach aus gebogenem Plexiglas ist durchlässig für das Licht von oben.

Das T-Zeichen (TAU) stammt aus dem Alten Testament (Ezechiel 9,4). Es ist das franziskanische Segens- und Erkennungszeichen. Auf dem Pilgerweg dient es in Form von Aufklebern auch als Wegmarkierung.

Irmintraud F. Eckard, September 2002

## Restaurierung zum 20-jährigen Jubiläum

Am 21. September 2002 fand die ökumenische Erstbegehung des Franziskanischen Pilgerweges in Bensheim mit Segnung der Bildtafeln statt.

Da die künstlerisch gestalteten Tafeln sowie die massiven Eichenholz-Pfosten und die Eichenholz-Grundplatten teils starke Verwitterungsspuren zeigten, war eine umfangreiche Restaurierung dringend erforderlich.

Die örtliche Gemeinschaft des Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) in Bensheim hatte sich vorgenommen, zum 20-jährigen Jubiläum diesen Pilgerweg wieder im frischen Glanz erstrahlen zu lassen.

In enger Abstimmung mit den einstigen Schaffern hatten die Mitglieder des OFS als weltlicher Zweig des Dritten Franziskanerordens schon im Herbst 2021 mit der Planung dieses Projektes begonnen.

Die Restaurierungsarbeiten konnten mit Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern planmäßig abgeschlossen werden. Die fertig restaurierten Pilgerwegsstationen mit der künstlerischen Bemalung der neuen Motivtafeln nach den Bildvorlagen der Künstlerin Irmintraud F. Eckard waren zur Jubiläumsfeier am 02. Oktober 2022 wieder an ihrem ursprünglichen Platz.

---

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, sowie bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern für das aktive miteinander Planen, Organisieren, Gestalten und Werken.

Wir sind auch dankbar für jeden praktischen Tipp und die zahlreichen Spenden, ohne die uns die Restaurierung des franziskanischen Pilgerweges nicht möglich gewesen wäre.

**HERZLICHEN DANK  
- VERGELT'S GOTT !**

OFS Bensheim,  
... Oktober 2022



## Du Höchster

### Der große Lobpreis der Dreieinigkeit



Die Symbole Dreieck (für die Trinität Gottes) und Quadrat (für die wohl geordnete Ganzheit der Welt) sind miteinander verbunden. Die Farben Blau, Grün, Rot und Gelb stehen für Wasser, Erde, Feuer und Licht. Der goldene Violinschlüssel mit der Lebensspirale, weist hin auf den großen Lobgesang des Franziskus, der alles durchzieht, alle Rahmen sprengt und bis in unsere Tiefe dringt. Das Überschreiten der Symbolformen - gerade im Lobpreis - deutet an, dass Gott unendlich viel größer, weiter, tiefer und höher ist, als unsere Formen und Begriffe zulassen. „**Ich bin, der ich bin** - in und außerhalb eurer Symbole und Vorstellungen.“

### ***Impuls für den Weg***

*Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn  
und zujauchzen dem Fels unseres Heiles !*

*Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen,  
vor ihm jauchzen mit Liedern !*

***Psalm 95, 1-2***

## **Schwester Wasser**

### **Spiegel der Klarheit**



Die achteckige Grundform erinnert an die Taufsteine alter Kirchen; denn die Zahl Acht symbolisiert das neue Leben. Es ist ein Anfang, der Kreise zieht. Auf den Eckpunkten spiegeln und brechen kleine Kristallsteine das Licht. Das silberne DU im Zentrum mit einem weiteren funkelnden Kristall lädt ein, sich auf den Weg der wachsenden Klarheit einzulassen, den die blaue Spirale zeichnet. In der Farbsymbolik gilt Silber als Farbe der Erlösung.

### ***Impuls für den Weg***

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,  
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.*

***Psalm 42, 2***

## Schwester Sonne

### Das aufbrechende Licht



Wie eine goldene Krone oder eine aufgehende Blüte erinnert das Symbol in seiner von Gelb nach Rot wechselnden Farbe an die aufgehende (Oster-) Sonne Christus, die Leben spendet. Die goldene Lebensspirale aus der Mitte in der Tiefe der größten Heiligkeit und dem zarten Licht-Kreuz, hinter dem sich das DU verbirgt oder offenbart, zieht den Blick von unten nach oben zum goldenen Rand dieses Sinnbildes für den Höchsten.

### ***Impuls für den Weg***

*Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.  
Er schenkt Gnade und Herrlichkeit.*

***Psalm 84, 12***

## Mutter Erde

### Das Rad der Lebensfülle



Neun Kreisflächen strahlen in leuchtender Farbigkeit auf und stehen für die Fülle des Lebens in seinen Gaben und Früchten. Sie gruppieren sich zu einer Rosette der Vielfalt um die Mitte herum und werden Hinweis auf den Segen Gottes, der uns durch alles nährt und erhält: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit.

### ***Impuls für den Weg***

*Die Erde tue sich auf  
und bringe das Heil hervor,  
sie lasse Gerechtigkeit sprießen.*

***Jesaja 45, 8***

## Bruder Wind

Die Impulse der Lebendigkeit in allen Wettern



Wie eine große Wind-Woge schwingt der siebenfarbige Goldspur-Regenbogen als Zeichen für die Vielfalt des Wetters und damit der Lebenserfahrungen von oben nach unten auf die Erde. Er berührt und beglänzt sie und weckt Leben in seiner ganzen bunten Unterschiedlichkeit: Eine befriedete Kontrast-Harmonie. Das DU erscheint in einem Himmelsausschnitt mit Wind und Wolkenandeutungen.

### ***Impuls für den Weg***

*Du nimmst dir die Wolken zum Wagen,  
du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.*

***Psalm 104, 3***

**Bruder Mond und Sterne**  
**Geschenkte Strahlkraft**



Wir sehen das Bogenrund des Himmels mit der silberglänzenden Mondsichel und acht leuchtenden Sternen. Wie durch zarte Goldfäden sind sie mit dem Kreuz-DU-Stern in der Mitte verbunden. Ein Hinweis auf Christus - das Licht - von dem alle ihr Licht erhalten.

***Impuls für den Weg***

*Er bestimmt die Zahl der Sterne  
und ruft sie alle mit Namen.*

***Psalm 147, 4***

**Bruder Feuer**  
**Begeisternde Kraft**



Der brennende Dornbusch in siebenfacher Flamme und die herabfahrende Taube als Zeichen des Heiligen Geistes mit dem Tetragramm für den Gottesnamen JAHWE vereinigt Bilder der Bibel, die von der Gegenwart und Kraft Gottes sprechen. Das Feuer leuchtet in den Nachterfahrungen unseres Lebens; das wird sichtbar in den lodernden Dornenzweigen.

***Impuls für den Weg***

*Und sichtbar wurden ihnen - sich verteilend -  
Zungen wie Feuer.*

*Und die setzten sich auf jeden von ihnen.*

***Apostelgeschichte 2, 3***

## Der Friedensweg

### Die Krone der Liebe



Das Symbol vereinigt Krone und Stern. Der gewundene Kranz ist in den Farben der Liebe und des Leidens, Rot und Violett, gehalten. Von der hell-klaren Mitte gehen 24 goldene Strahlen aus. 24 ist die Zahl der Einheit des Alten und des Neuen Bundes, die Zahl der zum Lob und Dienst Gottes erlösten Menschheit. Sie erinnert auch an die uns geschenkte Zeit des Tages und die Gesamtheit der Weltzeit. Der ineinander geschlungene Kranz gleicht einer Dornenkrone.

### ***Impuls für den Weg***

*Selig die Friedenstifter; denn sie werden  
Söhne und Töchter Gottes heißen.*

***Matthäus 5, 9***

## **Bruder Tod**

### **Hinabsteigen zum Licht**



Aus der nachtschwarzen Tiefe wird der Blick im goldflankierten Dreieck hinaufgezogen zum Licht. Er durchwandert die Farben des Regenbogens, die nur innerhalb des Dreiecks ihre volle Klarheit entfalten. Ganz unten, wie ein Pendant zur Lichtspitze oder wie der Fußpunkt allen Erlebens glüht inmitten der größten Finsternis die nur halb zu erkennende Goldkugel mit den zart ange deuteten Lichtarmen des Kreuzes.

### ***Impuls für den Weg***

*Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr,  
wischt die Tränen ab von jedem Gesicht.*

***Jesaja 25, 8***

*Stark wie der Tod ist die Liebe.*

***Hohelied 8, 6***

## **Der große Lobpreis**

### **Die Quelle der Lebendigkeit**



Glänzende Lebens-Licht-Ströme fließen aus dem goldenen DU in der Mitte des dreifachen Vierecks, das an die Beschreibung der heiligen Stadt Jerusalem in der Offenbarung erinnert. Dieser Raum bedarf keiner irdischen Lichtquelle mehr, weil Christus selbst in völliger Klarheit ihre Leuchte ist. In alle Richtungen strahlt diese Kraft schon jetzt aus und belebt den ganzen Erdkreis.

### ***Impuls für den Weg***

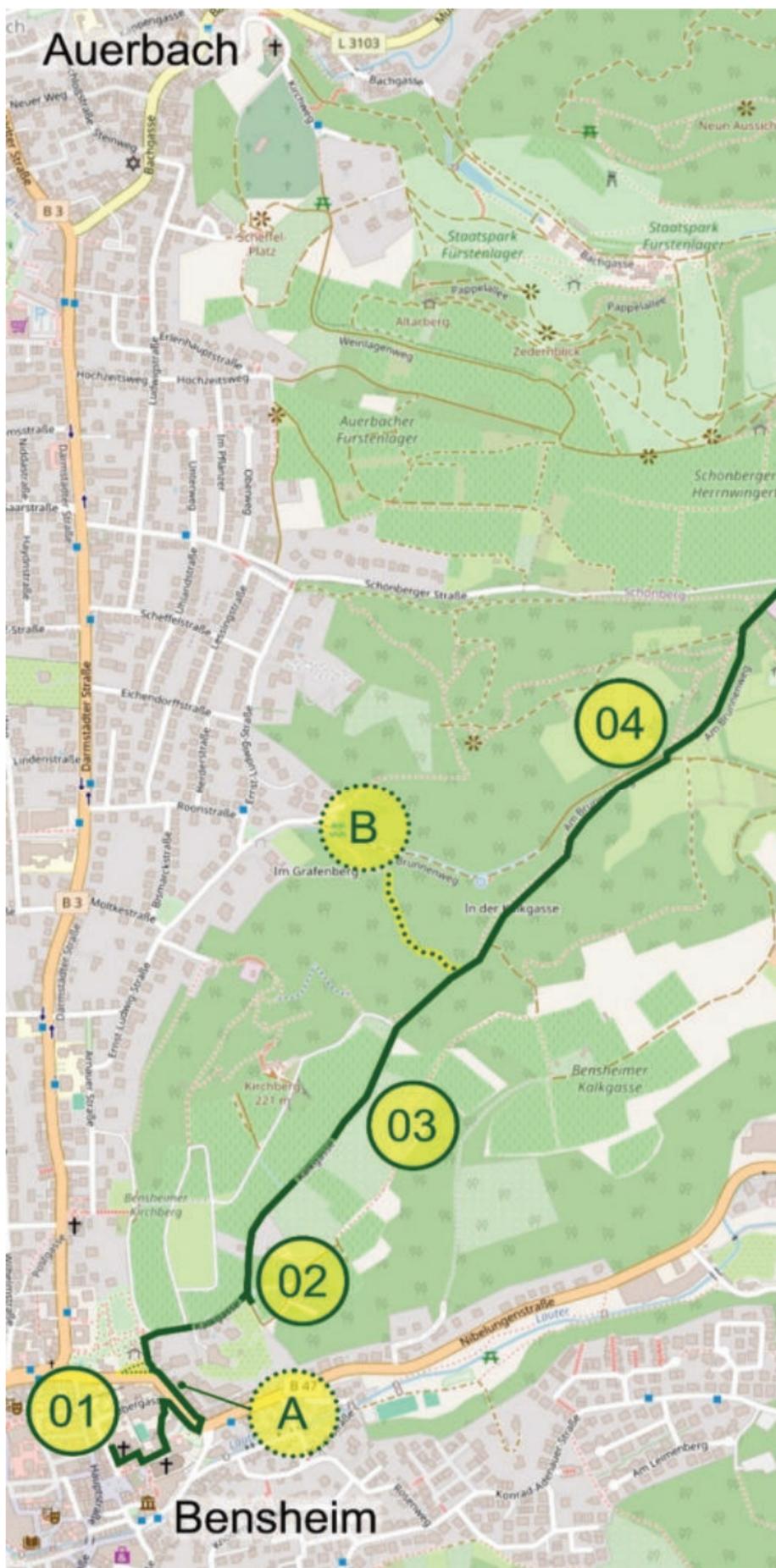
*Der Herr segne und behüte dich.*

*Er zeige dir sein Angesicht  
und erbarme sich deiner.*

*Er wende dir sein Antlitz zu  
und schenke dir Frieden.*

*Amen.*

***Segen des Heiligen Franziskus***



## Wegbeschreibung

## Station 01 bis 04

Der Weg beginnt an der **Station 01** vor dem Franziskanerkloster in der Klostergasse 5 in Bensheim.

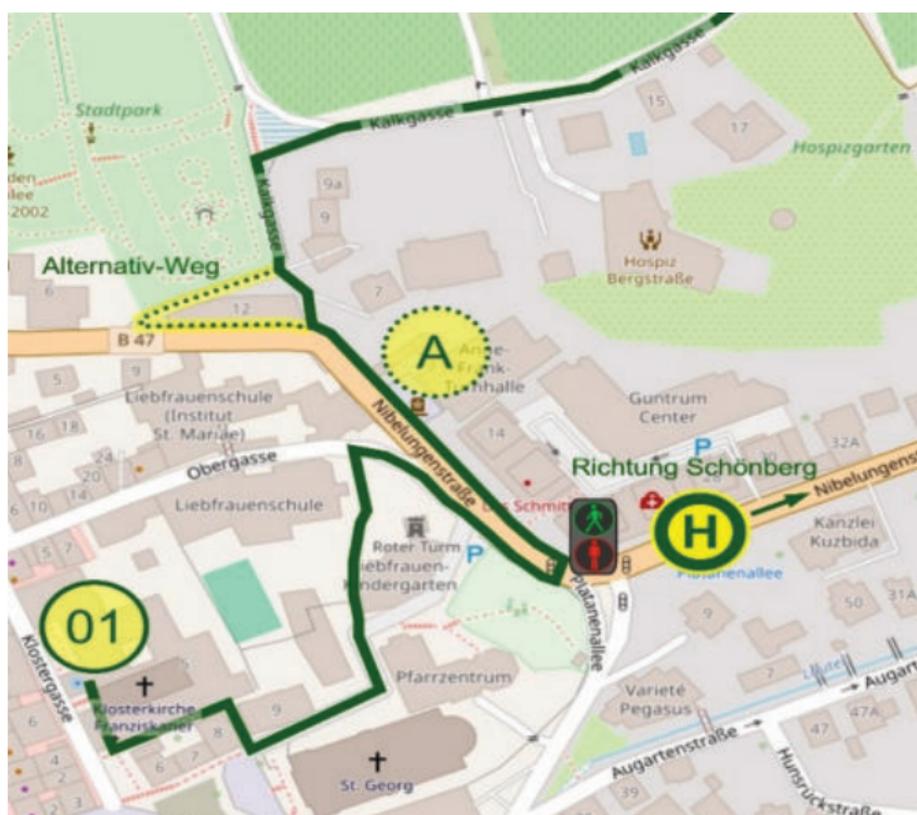
Von dort geht es vorbei an der Stadtkirche St. Georg und dem Liebfrauen-Kindergarten über die Obergasse zur Nibelungenstraße, die an der **Fußgängerrampe (!)** zu überqueren ist. Der Weg nach links führt zum Synagogen-Denkmal (**Wegpunkt A**) und weiter zur Kalkgasse (entweder über die steile Treppe oder 50 m weiter der Straße entlang und rechts in die Kalkgasse).

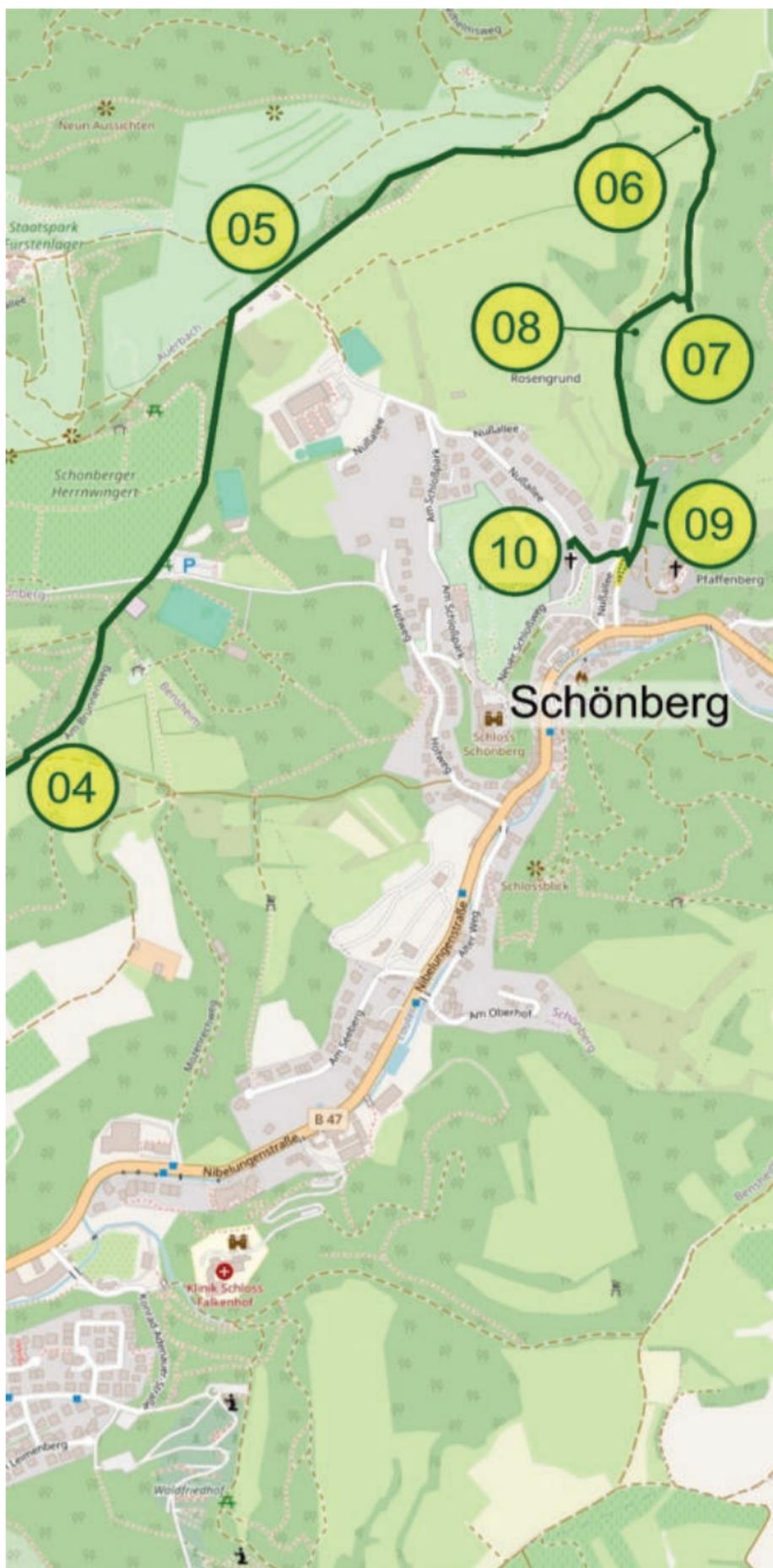
Dem  (TAU-Zeichen) folgend sind der Brunnen an der Kalkgasse mit der **Station 02** und weiter den Berg hinauf die **Station 03** nicht zu übersehen.

Oben am Waldrand angekommen führt der Weg leicht rechts durch den Wald. Nach einem kurzen Stück bergab geht es links „abseits des Hauptweges, teilweise recht unwegsam (Rutschgefahr bei Nässe !)" zum Mahnmal für die „Kirchbergmorde“ (Gedenkstätte, **Wegpunkt B**).

Zurück auf dem Hauptweg führt der franziskanische Pilgerweg weiter bis zur **Station 04** an der freistehenden Linde mit Rundbank.

## Detail-Karte Bensheim





## Wegbeschreibung

## Station 04 bis 10

Ab der Station 04 geht es vorbei am (rechts gelegenen) Grillplatz Wambolter Sand sowie dem Waldparkplatz Schönberger Sportplatz hinauf zum Höhenweg mit Blick auf das Fürstenlager; hier noch rechts abbiegen und nach etwa 150 m an der **Station 05** entspannen.

Dem Höhenweg folgen (Fürstenlager und Eremitage sind links), an den Pferdekoppeln entlang und rechts an der Hermann-Schäfer-Eiche vorbei - dann an der nächsten Abzweigung rechts hinunter zum Aussichtspunkt an einer Weggabelung mit einer Bank und der **Station 06**.

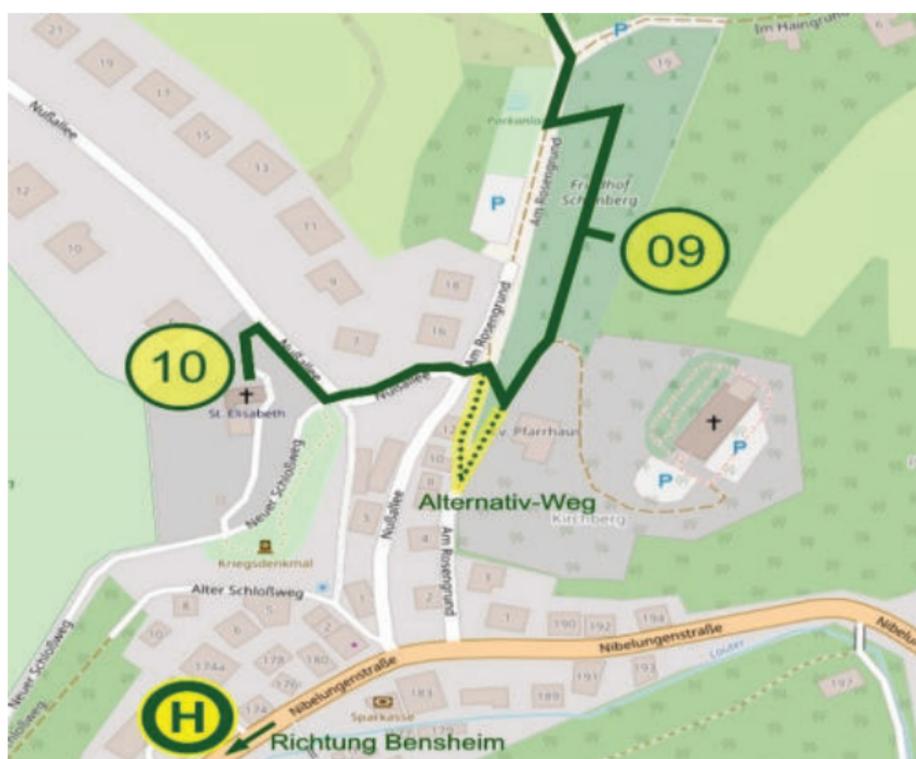
Von dort aus geht es rechts hinunter auf einem Privatweg bis zur **Station 07**, die auf der Stadtwiese vor dem Hohlweg steht.

Über den steilen und unebenen Hohlweg (Rutschgefahr bei Nässe !) ist am Waldrand die **Station 08** zu finden.

Der Weg führt weiter zum Schönberger Friedhof. Die **Station 09** hängt dort in der ehemaligen Aussegnungshalle.

Auf der Asphaltstraße geht es rechts in die Nussallee bis zur ehemaligen kath. Kirche St. Elisabeth in Schönberg; dort steht die **Station 10** unseres Pilgerweges.

## Detail-Karte Schönberg



# Rückweg

Ja, ... der franziskanische Pilgerweg in Bensheim beginnt an der Station 01 in Bensheim und endet an der Station 10 in Schönberg.

Für den Rückweg gibt es viele Möglichkeiten ...

(1) Den ganzen Pilgerweg von der Station 10 bis zur Station 01 zurückzulaufen ist die einfachste Art, den Weg nochmal zu erleben.

(2) Durch das bergauf laufen in der Nussallee und der Wegverlängerung ist die Station 05 schnell zu erreichen. Von dort aus kann der Pilgerweg bis zur Station 01 zurückgelaufen werden.

(3) Der kürzeste Rückweg führt allerdings entlang der Nibelungenstraße „B47“ bis nach Bensheim. Kurz vor dem Synagogen-Denkmal (Wegpunkt A) kann die Straße an der Fußgängerampel problemlos überquert werden. Über die Obergasse ist die Station 01 am Franziskanerkloster schnell erreicht.

Und wer einfach drauf los wandern möchte, darf sich auch gern selbst einen der zahlreichen Wege durch die schöne Landschaft suchen.

(4) Alternativ zum Fußweg besteht die Möglichkeit zwischen Schönberg und Bensheim mit einem Linienbus zu fahren. Die Busse fahren über die Nibelungenstraße zu üblichen Zeiten alle 30 Minuten; an Samstagen und Sonntagen allerdings nur alle 60 Minuten.

Wer sein Fahrzeug (Fahrrad, Roller, Motorrad oder Pkw) bereits vor dem Wandern auf dem franziskanischen Pilgerweg auf einem Parkplatz in Schönberg abstellt und mit einem der zuvor genannten Rückwege beginnt, kann nach dem Pilgern tatsächlich an der Station 10 enden und die Heimfahrt antreten.



## Optionen zur Anreise nach Bensheim

- (1) Aus der näheren Umgebung kommt man sehr gut über Rad-, Geh- und Wanderwege nach Bensheim.
- (2) Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Bensheim gut zu erreichen. Der zentrale Omnibus-Bahnhof (ZOB), wo sich Busse aus der Region treffen, liegt direkt am Bahnhof der Deutschen Bahn. Hier halten nicht nur S-Bahnen und Regionalzüge, sondern auch Fernverkehrszüge.
- (3) Über die Autobahnen A5 und A67 sowie die Bundesstraßen B3 und B47 findet man auch motorisiert schnell nach Bensheim.

## Parkmöglichkeiten

- (1) In **Bensheim**, nur wenige Meter vom Kloster (Station 01) entfernt, direkt neben der Stadtkirche St. Georg, ist das gebührenpflichtige Parkhaus „Platanenallee“.  
Über die Park-Leit-Hinweisschilder im Stadtzentrum sind aber auch andere Parkplätze gut zu finden.
- (2) In **Schönberg** gibt es einen offiziellen Parkplatz direkt am Friedhof (Station 09) und nah an der ehemaligen Kirche St. Elisabeth (Station 10).  
Etwas weiter entfernt, aber sehr schön gelegen ist der Waldparkplatz „Schönberger Sportplatz“ (nah an der Station 04).
- (3) Der Parkplatz „Wambolter Sand“ (nah an der Station 04) ist gut von **Auerbach** zu erreichen.

## Busverkehr zwischen Bensheim und Schönberg

**Bensheim** **H** Platanenallee - **Schönberg** **H** Mitte

Bus 664: Richtung Gadernheim, Jarnacplatz

Bus 665: Richtung Reichelsheim (Odw.) Schwimmbad  
... oder Winterkasten, Eleonoren-Klinik

**Schönberg** **H** Mitte - **Bensheim** **H** Platanenallee

Bus 664 oder 665: Richtung Bensheim, Bahnhof / ZOB

## Kurzbiografie des heiligen Franziskus



Am **26. September 1182** wird Giovanni Bernardone, vom Vater 'Francesco' genannt, als Sohn eines reichen Tuchhändlers und dessen Gattin, einer Edelfrau aus der Provence, in Assisi (Italien) geboren.

**1202** beteiligt er sich begeistert am Städtekrieg zwischen Perugia und Assisi. Er gerät in Gefangenschaft, wird schwer krank und gelangt erst nach einem Jahr Haft wieder in die Freiheit.

**1205** begibt er sich mit neuer Ritterhoffnung auf den Weg, doch unterwegs berührt ihn zutiefst die "Gnade Gottes", die ihm eine völlig neue Zukunft weist. Er sieht eines Tages einen Aussätzigen am Wegrand, hält an, steigt ab, reicht dem Armen eine Münze, umarmt und küsst ihn und kehrt wieder um.

Innerlich verändert zieht er sich immer mehr zurück - am liebsten in die abgelegene Kirche San Damiano.

**1206** pilgert er nach Rom an das Grab des Apostels Petrus. Dort sieht er viele Arme. Er tauscht sein Gewand mit dem eines Bettlers und erfährt die Demütigungen des Bettlerdaseins. Nach Assisi zurückgekehrt, verschenkt er großzügig Geld, Stoffe und sein Pferd, was zum Konflikt mit seinem Vater führt. Im öffentlichen Gericht vor dem Bischof von Assisi verzichtet er auf sein Erbe. Er entledigt sich selbst der Kleider, die er am Leib trägt, und bekennt sich unwiderruflich zu „unserem Vater im Himmel“.

Man bringt ihm eine ärmliche Kutte, die er mit einem Kreide-Kreuz bezeichnet, und zieht hinaus in die Wälder. Von nun an begleiten ihn Spott und Hohn der Menschen, Franziskus aber wächst im Gebet und Dienst an den Armen. Nach dem Hören der „Aussendungsrede Jesu an die Apostel“ (Mt 10, 1-13) begibt er sich barfuß, nur noch mit einem losen Hemd und einem Strick um die Hüften, auf den Weg.

In San Damiano erreicht ihn schließlich Gottes Ruf: „Franziskus, baue mein Haus wieder auf, das ganz verfallen ist“. Er versteht diesen Ruf zunächst ganz wörtlich und erbettelt Steine zum Wiederaufbau des zerfallenen Kirchleins.

Ab **1209** gesellen sich Männer, meist vornehmer Herkunft, zu ihm. Sie verschenken ihren Besitz an die Armen und teilen fortan das opferfreudige Leben mit Franziskus.

Im Jahre **1210** macht sich diese kleine Gruppe auf den Weg nach Rom, um sich vom Papst die Bestätigung der Ur-Regel für die „Minderbrüder“, wie sie sich nennen, den 1. Orden, zu erbitten.

**1212** schließt sich die junge adlige Klara aus Assisi der Minderbrüder-Bewegung an. Es kommt zur Gründung des 2. Ordens, einer Frauengemeinschaft, die sich in klösterlich-kontemplativer Eintracht als „Arme Frauen von San Damiano“ dem Gebet und dem Dienst an den Kranken widmen.

**1219** reist Franziskus in den Orient und geht dort während der Kreuzzugsgefechte zum gegnerischen Sultan Melek el Kamil. Franziskus verkündet ihm freudig das Evangelium. Von seinem Mut tief beeindruckt, entlässt ihn der Sultan als Freund in die Freiheit und erlaubt den Brüdern den Verbleib im Heiligen Land.

**1221** entsteht auf Drängen der umbrischen Bürger der 3. Orden, auch „Büßerorden“ genannt. Männer und Frauen, ledig oder verheiratet, wollen die Christus-Nachfolge gemäß den franziskanischen Regeln leben: Gebet und täglicher Gottesdienst, Enthaltbarkeit, Einfachheit in Kleidung und Ernährung, Beschränkung auf das Lebensnotwendigste, Abgabe jeglichen Überschusses an die Armen, sowie die Pflege Kranker bei sich zu Hause.

Die Männer verpflichteten sich keine Waffen zu tragen - und der Papst entband sie schließlich sogar von der Kriegspflicht.

Ganz von der Liebe Gottes durchdrungen, lebt Franziskus in geschwisterlicher Einheit mit der Schöpfung und den Geschöpfen. Er fürchtet nichts und niemand fürchtet ihn. Die Tiere des Waldes und Feldes, die Vögel und Fische nennt er seine Brüder und Schwestern. Er predigt zu ihnen wie zu den Menschen und lobt Gott über alle Maßen. Selbst das glühende Eisen, das ihm die kranken Augen heilen soll, nennt er „Bruder Feuer“. Vom Geist der Liebe Gottes erfasst, ziehen die Minderbrüder in alle Welt.

**1223** entsteht in der Christnacht in Greccio unter seiner Anleitung das erste „Krippenspiel“ mit lebenden Darstellern. Krankheit und Schwäche zehren immer stärker an Franziskus.

Am **14. September 1224** empfängt er auf dem Berg La Verna während der 40 Fasttage in einer mystischen Vision die Heiligen Wundmale. Auf dem Krankenlager in San Damiano diktiert der schmerzgeplagte und erblindete Franziskus den Gefährten den „Sonnengesang“.

Am Abend des **3. Oktober 1226** heißt Franziskus „Bruder Tod“ willkommen. Sterbend singt er mit schwacher Stimme den 142. Psalm.

**1228** verkündet Papst Gregor IX. feierlich die Heiligprechung des „Armen von Assisi“.

**1230** findet die Beisetzung in der neu erbauten Basilika „San Francesco“ in Assisi statt.



Der Festtag  
des Heiligen  
wird auf den  
**4. Oktober**  
festgelegt.

# Sonnengesang

Mel. nach "Brother Sun And Sisters Moon"

Text u. Bearb.ig: J. Lehmer

Chords: F, Em, F, C, F

Refr. Höchster, all-mäch-ti-ger und gu-ter Herr, dein sind der  
 Sv.: Lo - bet und prei-set den Herrn in Dankbarkeit und die-net

Chords: C, F

Lob - preis, die Herr-lich-keit und Ehr- mut.  
 ihm mit gro-ßer De - mut.

Chords: C

1. Herr, sei ge - lobt durch Schwester Son - ne,  
 Am Em F G C Am  
 sie ist der Tag -, der leuchtet für und für. Sie ist dein  
 Em F G C  
 Glanz und E-ben-bild, o Herr.

2. Herr, sei gelobt durch unsren Bruder Mond,  
 und durch die Sterne, die du gebildet hast.  
 Sie sind so hell, so kostbar und so schön.

3. Herr, sei gelobt durch unsren Bruder Wind,  
 durch Luft und Wolken und jeglich Wetter.  
 Dein Odem weht dort, wo es Ihm gefällt.

4. Herr, sei gelobt durch Schwester Wasser,  
 sie ist gar nützlich, demutsvoll und keusch.  
 Sie löscht den Durst, wenn wir ermüdet sind.

5. Herr, sei gelobt durch Bruder Feuer,  
 der uns erleuchtet die Dunkelheit und Nacht.  
 Er ist so schön, gar kraftvoll und auch stark.

6. Herr, sei gelobt durch Mutter Erde, / die uns  
 ernährt, erhält und Früchte trägt. / Die auch  
 geschmückt durch Blumen und Gesträuch.

7. Herr, sei gelobt durch jene, die verzeihn,  
 und die ertragen Schwachheit, Leid und Qual.  
 Von dir, du Höchster, werden sie gekrönt.

8. Herr, sei gelobt durch unsren Bruder Tod,  
 dem kein Mensch lebend je entrinnen kann.  
 Der zweite Tod tut uns kein Leide an.

(Sv: Schlussvers)

# Laudato si

Kehrvers

Lau-da-to si, o mi si-gno - re, lau-  
 da-to si, o mi si-gno - re, lau-da-to si,  
 o mi si-gno - re, lau-da-to si,  
 o mi si-gnor. 1. Sei ge - prie-sen, du hast die  
 Welt ge - schaf-fen, sei ge - prie-sen für Son-ne,  
 Mond und Ster-ne, sei ge - prie-sen für Meer  
 und Kon-ti - nen-te, sei ge - prie-sen, denn du  
 bist wun - der - bar, Herr!

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!  
 Sei gepriesen für Nächte und für Tage!  
 Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten!  
 Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen!  
Sei gepriesen, du läßt die Quellen springen!  
Sei gepriesen, du läßt die Felder reifen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

4. Sei gepriesen für deine hohen Berge!  
Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler!  
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

5. Sei gepriesen, du läßt die Vögel singen!  
Sei gepriesen, du läßt die Fische spielen!  
Sei gepriesen für alle deine Tiere!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

6. Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen!  
Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebel  
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

7. Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden!  
Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder!  
Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

8. Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen!  
Sei gepriesen, er ist für uns gestorben!  
Sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

9. Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben!  
Sei gepriesen, du öffnest uns die Zukunft!  
Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!  
Kehrvers nach der letzten Strophe

Melodie des letzten Kehrverses:

Laudato si,  
o mi signore, laudato si,  
o mi signore, laudato si,  
o mi signore, laudato si,  
o mi signore. Amen.

# Bewahre uns, Gott



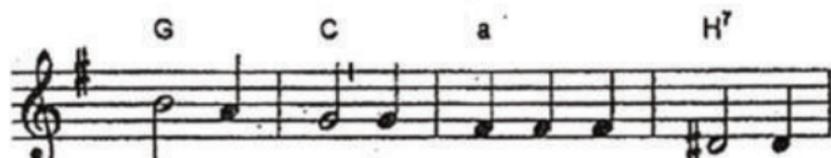
1. Be - wah-re uns, Gott, be - hū-te uns,



Gott, sei mit uns auf un - sern We -



gen. Sei Quel - le und Brot in  
sei Quel - le und Brot in



Wū - sten - not, sei um uns mit dei - nem  
Wū - sten - not, sei um uns mit dei - nem



Se - gen,  
Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unserem Weg, / dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unserem Weg.

# Erfreue dich Himmel

T: nach Psalm 148

M: Augsburg 1669/Bamberg 1691

GL 467

The musical score is written on five staves in a single system. Each staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The notes are mostly quarter and eighth notes, with some rests. The lyrics are printed below the notes, with some words in bold (Rfr:). The score ends with a double bar line on the fifth staff.

I. Er - freu - e dich, Himmel, er-freu-e dich  
Er - de, er - freu - e sich al - les, was fröh - lich kann  
wer-den. **Rfr:** Auf Er-den hier un-ten, im Him - mel dort  
o - ben: den gü - ti - gen Va - ter, den wol - len wir  
lo - ben.

2. Ihr Sonnen und Monde, ihr funkelnden Sterne,  
Ihr Räume des Alls in unendlicher Ferne: - Refr. -

3. Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme,  
Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:  
- Refr. -

4. Ihr Wüsten und Weiden, Gebirg und Geklüfte,  
Ihr Tiere des Feldes, Ihr Vögel der Lüfte: - Refr. -

5. Ihr Männer und Frauen, Ihr Kinder und Greise,  
Ihr Kleinen und Großen, einfältig und weise: - Refr. -

6. Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische  
Flammen, / Ihr Menschen und Engel, stimmt alle  
zusammen: - Refr. -

# Gott gab uns Atem



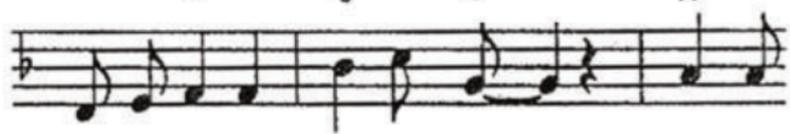
1. Gott gab uns A-tem, da - mit wir le-ben.



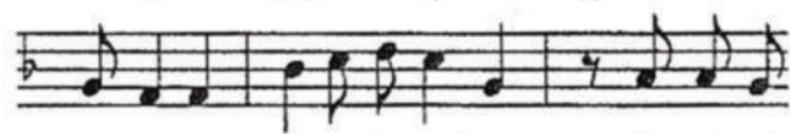
Er gab uns Au-gen, daß wir uns sehn. Gott



hat uns die-se Er-de ge-ge - ben, daß



wir auf ihr die Zeit be-stehn. Gott hat



uns die-se Er-de ge-ge-ben, daß wir auf



ihr die Zeit be - stehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Wor-te, daß wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstö-ren. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Fü-ße, daß wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwan-deln. / Wir können neu ins Leben gehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn.

## Wenn das Brot, das wir teilen

*Strophen* C Am Dm G

1. Wenn das Brot, das wir teil - len, als Ro - se blüht

C Am D G

und das Wort, das wir spre - chen, als Lied er - klingt, dann hat

C Em F C

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt

Am Dm G *Kehrvers* C

er schon in un - se - rer Welt. 1.-5. Ja, dann schau - en wir

Em F C Am

heut schon sein An - ge - sicht in der Lie - be, die

Dm G C Am Dm G C

al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt.

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt.

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns selber hält, / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt.

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt.

## Friedensgebet

Herr,  
mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde,  
sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde,  
sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde,  
sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

(aus GL 19,4)



Grafik: Eugenio Hansen, OFS, Wikimedia

## Gebet des hl. Franz von Assisi vor dem Kreuzbild von San Damiano



Höchster, glorreicher Gott,  
erleuchte die Finsternis meines Herzens  
und schenke mir rechten Glauben,  
gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe.

Gib mir Herr,  
das rechte Empfinden und Erkennen,  
damit ich deinen heiligen  
und wahrhaften Auftrag erfülle.

Amen.

## **Kontaktadressen** (für Infos und Führungen)

### **Franziskanerkloster**

Klostergasse 5  
64625 Bensheim  
Tel.: 06251 - 2390  
eMail: kloster@bensheimofm.de  
www.franziskanerkloster-bensheim.de

=> Pilgerweg-Führungen !

### **Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) Bensheim**

#### **Oliver Schmitt OFS**

Heidelberger Landstr. 41  
64297 Darmstadt  
Tel.: 06151 - 368 6339 und 0173 - 317 8047  
eMail: oliver.schmitt.ofs@pax-et-bonum.de  
www.pax-et-bonum.de

=> Pilgerweg-Führungen !

### **Wolfgang Seitz OFS**

Tannstr. 4  
78658 Zimmern  
Tel.: 0741 - 2695 2695  
eMail: wolfgangofs@web.de  
www.franz-leserbriefe.de

=> keine Pilgerweg-Führungen !

### **Irmintraud F. Teuwisse-Eckard**

Mittelstr. 26  
48529 Nordhorn  
Tel.: 05921 - 302 3610  
eMail: irmintraud@web.de  
www.spiritualitaet-kreativ.de

=> keine Pilgerweg-Führungen !

## **Spendenkonto**

Empfänger: OFS Deutschland e.V.  
IBAN: DE44 5109 0000 0077 0180 00  
BIC: WIBADE5W (Bank für Orden und Mission)  
Zweigniederlassung der Wiesbadener Volksbank e.G.  
Verwendungszweck: Pilgerweg Bensheim

## **Danke an ...**

- Familie Monnheimer (sen.) für Holzspende
- Schreinermeister Georg Kreider für Holz-Verarbeitung
- alle, die sich freudigen Herzens an der Planung und Gestaltung des Projektes sowie an der Restaurierung beteiligt und all dies durch Spenden ermöglicht haben
- der Stadtverwaltung für die freundliche Unterstützung bei der Verwirklichung des franziskanischen Pilgerweges in Bensheim / Bergstraße
- Holztechnik Thorsten Dargel für Hilfe bei der Restaurierung

# LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER

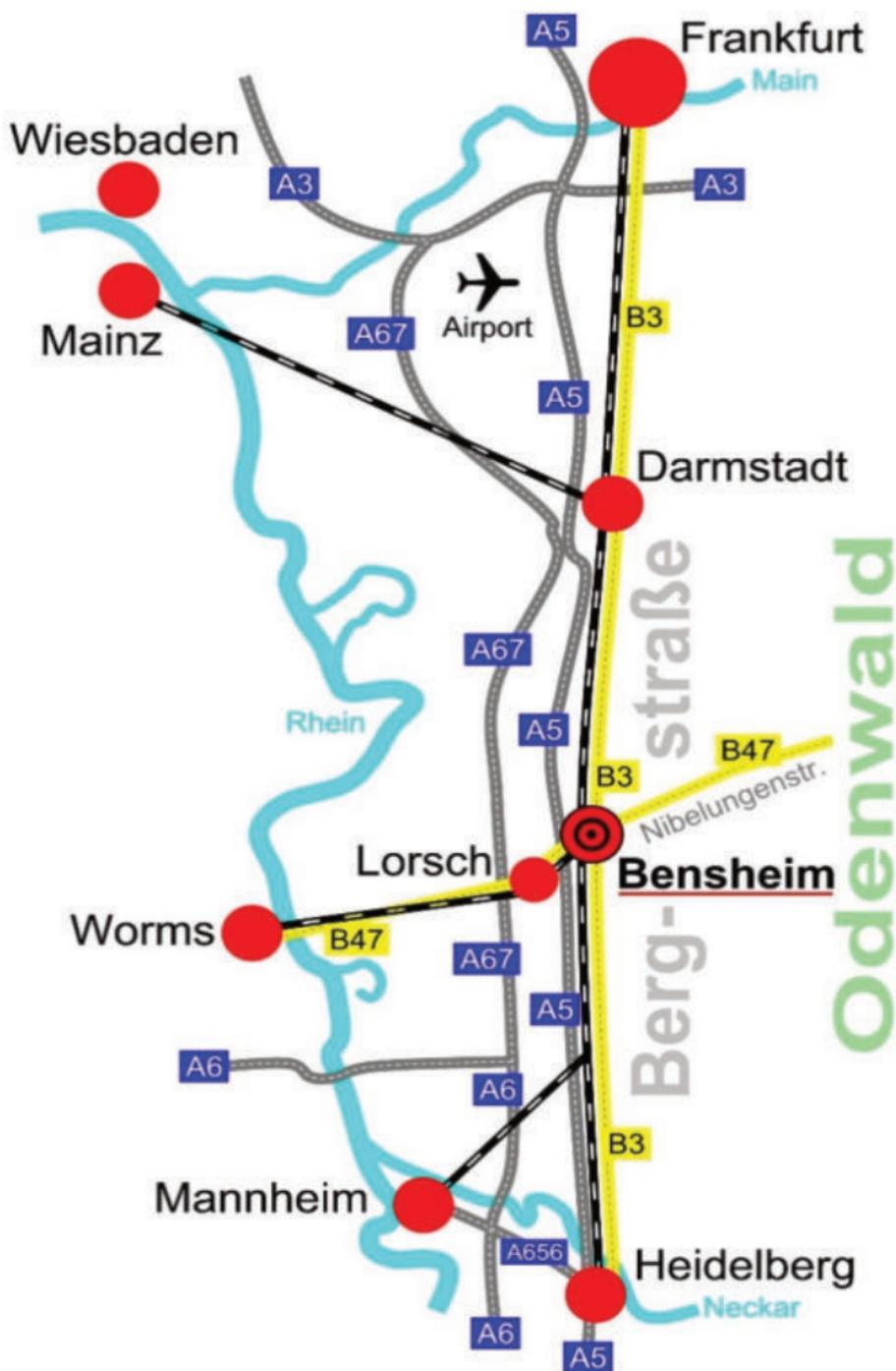
## **Bitte informieren Sie uns ...**

den Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) Bensheim über Oliver Schmitt OFS oder die Patres / Brüder im Franziskanerkloster (siehe Kontaktadressen) ...

### **... in den folgenden Fällen:**

- (1) Schäden und/oder Mängel an den Pilgerwegsstationen --- Welche Wegtafeln sind betroffen?
- (2) Wegweiser fehlen --- Wo wünschen Sie zusätzliche TAU-Zeichen?
- (3) Änderungsvorschläge zum Pilgerwegsbegleitheft --- Welche konkreten Ideen haben Sie?
- (4) Pilgerweg-Führungen gewünscht --- Mit welcher Gruppe (ab etwa 10 Personen) möchten Sie den Pilgerweg entdecken?
- (5) Mitwirkungsinteresse --- Sie können z. B. selbst Pilgerweg-Führungen übernehmen, uns bei Aktionen rund um den Pilgerweg unterstützen oder ...
- (6) Sonstiges --- Wünschen Sie Besichtigungen und/oder Erklärungen der Glasfenster in der Klara- bzw. Franziskus-Kapelle? Möchten Sie Infos über den Franziskanerorden oder uns persönlich kennenlernen?  
Sprechen Sie uns einfach an ...

**HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE**



Der franziskanische Pilgerweg in Bensheim ist online ...

<http://pilgerweg-bensheim.pax-et-bonum.de>



und im Routenplaner zu finden ...



komoot



google maps